

Qualifikationschancen für mehr Sicherheit

Der 4. Hochschultag Betriebssicherheitsmanagement an der TFH Georg Agricola



Betriebssicherheit wird in modernen Unternehmen und Behörden zunehmend als Managementaufgabe gesehen, die ein breites Spektrum an Fachgebieten in sich vereint. Der bundesweit einzigartige Master-Studiengang Betriebssicherheitsmanagement (BSM) an der TFH Georg Agricola bündelt die Disziplinen Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz, Qualitätsmanagement, Umweltschutz, Datenschutz und Betriebssicherheit. Auf dem 4. Hochschultag Betriebssicherheitsmanagement, der am 22. Januar in der TFH stattfand, konnten sich Studieninteressierte und Unternehmer über Inhalte und Perspektiven des Studiengangs und des Berufsfelds informieren.

Zu Beginn des Hochschultags betonte TFH-Präsident Professor Dr. Jürgen Kretschmann, dass die TFH Georg Agricola mit ihren berufsbegleitenden Studien- und Weiterbildungsangeboten Vorreiter des lebenslangen Ler-

nens sei. „Der Master-Studiengang BSM ist ein schönes Beispiel für die zukunftssträchtigen Möglichkeiten zur Aufstiegsqualifikation, die die TFH Georg Agricola bietet. Gerade im Bereich Betriebssicherheit ist die Nachfrage danach sehr groß.“

Die TFH Georg Agricola führt den Studiengang Betriebssicherheitsmanagement in Kooperation mit führenden Berufs- und Fachverbänden durch. Als Vertreter der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e.V. (GDD) wies deren Geschäftsführer, RA Andreas Jaspers, darauf hin, dass die jahrzehntelange praktische Erfahrung der GDD in die Ausgestaltung der für den Datenschutz relevanten Studieninhalte eingeflossen sei. „Die GDD freut sich darauf, diese erfolgreiche Zusammenarbeit mit der TFH weiter fortzusetzen.“

Dipl.-Sozialwirt Wieland Wettberg, wissenschaftlicher Dozent an der Bundesanstalt für

Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), schilderte seine Erfahrungen als Lehrbeauftragter des Studiengangs und Vertreter des Kooperationspartners BAuA: „Mich hat von Anfang an die Konstellation des Studiengangs als praxisorientiertes, breit angelegtes Ausbildungsangebot gereizt.“

Gemeinsam mit dem BGAG-Institut Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung plant die TFH, den Master-Studiengang BSM künftig auch in einer TFH-Außenstelle in Dresden zu etablieren. „Wir sind zuversichtlich, in Dresden ein Studienangebot mit der gleichen Qualität wie in Bochum anbieten zu können“, blickte Dr. Volker Didier, Bereichsleiter Bildungsmarketing des BGAG-Instituts, in die Zukunft. „Für die Initiative der TFH Georg Agricola zur Errichtung einer Außenstelle und für die Kooperationsbereitschaft gegenüber der BGAG sind wir dankbar.“ Der für den BSM-Studiengang zuständige TFH-Vizepräsident Professor Dr. Schulz ergänzte dazu, dass die TFH angesichts der hohen Nachfrage aus den neuen Bundesländern die Planungen für die Dresdener TFH-Dependance weiter beschleunigen wolle.

Dipl.-Min. Silvester Siegmann, M.Sc. Betriebssicherheitsmanagement, Vorsitzender des „Arbeitskreises Betriebssicherheitsmanagement“



Professor Schulz stellte mit Dr.-Ing. Dirk S. Sohn auch den designierten neuen Leiter des Bochumer BSM-Masterstudiengangs vor. Dr. Sohn skizzierte in seinem Vortrag das vielfältige Arbeitsfeld, in dem sich die Absolventen des Studiengangs bewegen. „Der Betriebssicherheitsmanager ist ein Generalist, der die gesetzlichen Rahmenbedingungen und betriebliche Gegebenheiten zusammenführt, um effiziente und erfolgreiche Unternehmensführung sicherzustellen.“ Der enge Praxisbezug, den der BSM-Studiengang durch seine Lehrkräfte biete, sei entscheidend dafür, dass sich die Studierenden in einem dynamisch wandelnden Berufsfeld etablieren könnten.

Dass die Bochumer Absolventen seit Beginn des Master-Studiengangs auf dem Arbeitsmarkt sehr begehrt sind, davon konnte Dipl.-Min. M. Sc. BSM Silvester Siegmann

berichten. Er ist einer der ersten, die den TFH-Studiengang mit dem Master of Science Betriebsicherheitsmanagement (M. Sc. BSM) abgeschlossen haben. Silvester Siegmann ist hauptamtlich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin des Universitätsklinikums Düsseldorf tätig. „Der Master-Studiengang ist eine besonders attraktive Chance zur Weiterqualifikation. Schließlich berechtigt der Master-Abschluss u.a. zum Zugang in den höheren Dienst. Außerdem bietet er ein ganzes Bündel an Zusatzqualifikationen - wie beispielsweise die Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit, zum zertifizierten Datenschutzbeauftragten (GDD) oder zum zertifizierten Qualitätsmanagementbeauftragten (DGQ), die man sonst nur mit erheblich höherem Aufwand und größeren Kosten erwerben könnte.“ Als Vorsitzender des „Arbeitskreises Betriebsicherheitsmanagement“ (AK BSM) an der DASA in Dortmund betonte Siegmann, dass es nun darauf ankomme, das Berufsbild „Betriebssicherheitsmanager“ und damit auch den gleichnamigen Studiengang in der Arbeitswelt weiter zu etablieren.



Präsident der Technischen Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum
Professor Dr. Jürgen Kretschmann

Bildschirmarbeit - Gesundheit, Gestaltung und Vorschriften an EDV-Arbeitsplätzen

Andreas Meyer-Falcke

Die Arbeitskammer des Saarlandes hat in Zusammenarbeit mit dem Institut und Poliklinik für Arbeitsmedizin der Universität des Saarlandes (Leiter: Univ.-Prof. Dr. med. Axel Buchter) Ende des letzten Jahres ihre Publikation Bildschirmarbeit überarbeitet und neu aufgelegt (AK-Beiträge 1/2007).

Die Broschüre gliedert sich auf 160 Seiten in umfangreiche medizinische, raumklimatische, toxikologische, technische und ergonomische Darstellungen und gibt die wichtigsten rechtlichen Grundlagen der Bildschirmarbeit an; im Anhang findet der Leser zudem Hinweise zu präventiven Ansätzen (Gefährdungsbeurteilung, Checkliste, Betriebsvereinbarungsmuster). Breiten Raum gibt sie den durch Bildschirmarbeit möglicherweise verursachten körperlichen (insbesondere Stütz- und Bewegungsapparat, Sehorgan) und psychischen Problemen. Abgerundet wird sie zudem durch spezielle Hinweise für besondere Nutzergruppen (Krampfleiden, Ältere, Schwangere, Behinderte, Telearbeit, Call-Center).

Sowohl bei der Neueinrichtung von Bildschirmarbeitsplätzen als auch bei der Umgestaltung schon bestehender ist die Broschüre dank ihres aktuellen Standes ein Hilfsmittel, das den Arbeitgeber und die ihn u. a. bei der

Gefährdungsbeurteilung beratenden Arbeitsschutzexperten (Betriebsärzte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Arbeitnehmervertretungen) unterstützt. Die breite Palette der dargestellten Themen steht dabei in Einklang mit der immer wieder geforderten ganzheitlichen Betrachtungs- und Vorgehensweise im Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Nur so lassen sich menschengerechte Arbeitsbedingungen im Betrieb tatsächlich sicherstellen und kann Leistungsminderung, Ausfallzeiten und Erkrankungen der Beschäftigten wirksam präventiv begegnet werden.

Alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Saarland bekommen das Buch kostenlos, alle anderen Interessierten müssen 6,- EUR bezahlen. Die Veröffentlichung ist zu bestellen entweder direkt beim Herausgeber:

Arbeitskammer des Saarlandes
Fritz-Dobisch-Str. 6-8
66111 Saarbrücken
Telefon: 0681/ 4005-0
info@arbeitskammer.de

oder im Internet
www.arbeitskammer.de >>
Publikationen >> Broschüren-Shop

